



Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr: VO/2019/798	
Federführend: S 05 Stabsstelle Finanzen	Status: öffentlich	
	Datum: 16.01.2019	
	Ansprechpartner/in: Groeper, Sabine	
	Bearbeiter/in: Brück, Mira	
Mitwirkend:	öffentliche Mitteilungsvorlage	
Prüfungsberichte über die Prüfung besonderer Verwaltungsbereiche bzw.-aufgaben		
Beratungsfolge:		
Status	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	Unterausschuss Rechnungsprüfung	

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:
entfällt

2. Sachverhalt:

In der Sitzung des Unterausschusses Rechnungsprüfung des Hauptausschusses am 11.04.2013 hat der Unterausschuss darum gebeten, Prüfungsvermerke über die Prüfung besonderer Verwaltungsbereiche bzw.-aufgaben dem Unterausschuss Rechnungsprüfung zur Kenntnis zu geben.

Das Rechnungsprüfungsamt des Kreises hat folgenden Prüfbericht über die Prüfung besonderer Verwaltungsbereiche bzw. -aufgaben vorgelegt:

- Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016, des Anhangs und des Lageberichtes des Berufsbildungszentrums Rendsburg-Eckernförde

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Anlage/n:

Siehe oben



Kreis Rendsburg-Eckernförde
Rechnungsprüfungsamt

**Schlussbericht
über die Prüfung des Jahresabschlusses
zum 31.12.2016,
des Anhanges und des Lageberichtes
des Berufsbildungszentrums Rendsburg-Eckernförde**

I. Prüfungsauftrag

Die Beruflichen Schulen Rendsburg – Wirtschaft und Sozialwirtschaft – und die Berufliche Schule Eckernförde sind mit der **Satzung des Regionalen Berufsbildungszentrums I des Kreises Rendsburg-Eckernförde, rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts, vom 14. Juli 2009** als Regionales Bildungszentrum in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt errichtet worden. Die Anstalt führt den Namen Regionales Berufsbildungszentrum I des Kreises Rendsburg-Eckernförde, rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts, mit dem Zusatz „Berufsbildungszentrum Rendsburg-Eckernförde“. Die Kurzbezeichnung lautet „BBZ RD-ECK“.

Träger ist der Kreis Rendsburg-Eckernförde.

Das BBZ RD-ECK ist zum 1. August 2009 entstanden.

Das Rechnungswesen des BBZ RD-ECK ist nach § 15 der o. a. Satzung nach den Grundsätzen des Kommunalen Haushaltsrechts zu führen.

Die Rechnungsprüfung hat nach § 107 des Schulgesetzes durch das jeweils zuständige Rechnungsprüfungsamt zu erfolgen.

Gem. § 57 Kreisordnung i. V. m. § 95 m Gemeindeordnung hat das Berufsbildungszentrum Rendsburg-Eckernförde zum Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft nachzuweisen ist.

Den Jahresabschluss und den Lagebericht mit allen Unterlagen hat gem. § 95 n Gemeindeordnung das Rechnungsprüfungsamt daraufhin zu prüfen, ob

1. der Wirtschaftsplan eingehalten ist,
2. die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt worden sind,
3. bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist,
4. das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen worden sind,
5. der Anhang zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist,
6. der Lagebericht zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist.

Das Rechnungsprüfungsamt kann die Prüfung nach pflichtgemäßem Ermessen beschränken und auf die Vorlage einzelner Prüfungsunterlagen verzichten. Von diesem Recht hat das Rechnungsprüfungsamt Gebrauch gemacht.

II. Vorlage des Jahresabschlusses

Die Schlussbilanz zum 31.12.2016 und der Jahresabschluss 2016 wurden dem Rechnungsprüfungsamt mit Schreiben am **26. Juni 2018** zur Prüfung vorgelegt.

Gem. § 44 Abs. 4 GemHVO-Doppik ist dem Rechnungsprüfungsamt bis spätestens 01. Mai des Folgejahres der Jahresabschluss und der Lagebericht vorzulegen, für 2016 wäre das somit der 01. Mai 2017 gewesen.

III. Lagebericht

Gem. § 52 GemHVO-Doppik ist der Lagebericht so zu fassen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des BBZ vermittelt wird. Dazu ist ein Überblick über die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr zu geben. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, ist zu berichten. Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des BBZ zu enthalten. Auch ist auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung des BBZ einzugehen; zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

Der dem Rechnungsprüfungsamt als Anlage zum Jahresabschluss 2016 beigefügte Lagebericht entspricht den Vorgaben des § 52 GemHVO–Doppik.

Der Jahresüberschuss für 2016 beträgt **228.930,67 €**, für 2015 waren es **185.767,08 €** und für 2014 **116.315,13 €**. Diese erheblichen Jahresüberschüsse sind nach den Aussagen des Geschäftsführers in dem Lagebericht hauptsächlich durch die Mehreinnahmen bei den Schulkostenbeiträgen erzielt worden, die weit über dem Planwert lagen.

Nach Aussagen des Schulleiters mussten aufgrund der verzögerten Neubesetzung der Schulleiterstelle und mehrerer langfristiger Krankheitsfälle in der erweiterten Schulleitung wichtige Investitionsentscheidungen im Bereich der Werkstätten, der IT-Ausstattung, der Erneuerung von Fachräumen etc. verschoben werden, wodurch sich der ohnehin existierende Sanierungsstau noch erhöht habe. Es sei erforderlich, dass die Überschüsse für die Umsetzung von Investitionen in den Folgejahren zur Verfügung stehen.

Bedingt durch den ab Herbst 2015 begonnenen und im Jahr 2016 noch gestiegenen Flüchtlingsstrom sei es im DAZ-Bereich (Deutsch als Zweitsprache) zu einer extremen Raumnot und zusätzlichen Anforderungen bei Sachmitteln und an das Personal gekommen.

Der Fachdienst Schul- und Kulturwesen hat zu den im Lagebericht dargestellten Aussagen zu Ergebnisentwicklung sowie den Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung Stellung genommen. Die Gründe für den Jahresüberschuss 2016 wer-

den bestätigt. Ausführungen zu den Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung sind im Wesentlichen nachvollziehbar. Im Rahmen der Neuverhandlungen des Budgets für die Jahre 2016 bis 2018 sind zum Abbau des Investitionsstaus zusätzliche Mittel des Kreises bereitgestellt worden. Bauliche Umstrukturierungsmaßnahmen im Bestand werden vom Kreis durch den Fachdienst Gebäudemanagement im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel umgesetzt.

Eine Rückforderung von erzielten Überschüssen durch den Kreis kann aus Sicht des Fachdienstes nicht erfolgen, da der Budgetgrundgedanke ist, dass das BBZ mit dem ausgehandelten Budget für die Jahre 2016 bis 2018 auskommen muss.

Im Rahmen der Budgetverhandlungen für die Jahre 2016 – 2018 ist vereinbart worden, dass die vom BBZ erzielten Jahresüberschüsse bis einschl. 2015 beim BBZ mit der Maßgabe verbleiben, diese vorrangig für den Investitionsstau zu verwenden. Für die Jahre 2016 – 2018 ist ein jährliches Budget von 2.069.400 € vereinbart worden.

Die Liquidität des BBZ war nach Aussage des Geschäftsführers zu jedem Zeitpunkt voll gewährleistet.

IV. Art und Umfang der Prüfung

Aufgabe des Rechnungsprüfungsamtes war es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss abzugeben.

Die Prüfung wurde nach dem risikoorientierten Prüfungsansatz vorgenommen. Danach ist es erforderlich, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist.

Die Prüfung des Rechnungsprüfungsamtes erstreckte sich im Wesentlichen darauf, welche Veränderungen vom Bilanzstichtag 31.12.2015 bis zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2016 eingetreten und wie diese zu beurteilen sind.

Gemäß § 37 Abs. 2 GemHVO-Doppik ist in der Regel alle drei Jahre eine körperliche Bestandsaufnahme durchzuführen. Zum Stichtag 31.12.2012 wurde die erste körperliche Folgeinventur nach der Eröffnungsbilanz vorgenommen. Es hätte somit die nächste Inventur zum Stichtag 31.12.2015 erfolgen müssen. Die nächste Inventur ist erst zum **31.12.2018** vorgesehen.

V. Grundlage der Haushaltswirtschaft des Berufsbildungszentrums RD-ECK

Grundlage für die Haushaltswirtschaft des BBZ RD-ECK im Jahre 2016 war der am 08.02.2016 vom Verwaltungsrat beschlossene Wirtschaftsplan 2016.

Für das Wirtschaftsjahr 2016 wurden festgesetzt:

im Ergebnisplan

der Gesamtbetrag der Erträge auf und der Gesamtbetrag der Aufwendungen (einschl. der Zinsen u. sonst. Finanzaufwendungen) auf	2.359.500 Euro 2.345.600 Euro
der Jahresüberschuss auf	13.900 Euro

im Finanzplan

der Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	2.216.800 Euro
der Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	2.190.600 Euro
der Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanze- rungstätigkeit auf	185.800 Euro
der Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanze- rungstätigkeit auf	185.800 Euro

VI. Jahresabschluss

1. Ergebnisrechnung 2016

Nr.	Bezeichnung	Planung Euro	Buchung Euro	Verbesserung (+) Verschlechterung (-) Euro
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen u. allgemeine Umlagen	2.072.500,00	2.079.141,05	+ 6.641,05
3	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00
4	Öffentl.-rechtl. Leistungs-entgelte	28.100,00	27.698,17	- 401,83
5	Privat-rechtl. Leistungsentgelte	11.100,00	20.405,47	+ 9.305,47
6	Kostenerstattungen, Kosten-umlagen	247.800,00	441.713,27	+ 193.913,16
7	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	10.000,00	+ 10.000,00
8	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
9	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00
10	Ordentliche Erträge	2.359.500,00	2.578.957,85	+ 219.457,85
11a	Personalaufwendungen	311.600,00	318.484,41	- 6.884,41
11b	Zuführung an Rückstellungen Personal	0	0,00	0,00
12a	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00
12b	Zuführung an Rückstellungen Versorgungsempfänger	0,00	0,00	0,00
13	Aufw. für Sach- u. Dienstleist.	1.200.400,00	1.112.109,31	+ 88.290,69
14	Bilanzielle Abschreibungen	151.500,00	181.034,9763	+ 29.534,97
15	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00
16a	Sonst. ordentl. Aufwendungen Budget	678.600,00	733.856,94	- 55.256,94
16b	Sonstige ordentliche Aufwendungen sonst.	0,00	1.572,60	+ 1.572,60
17	Ordentliche Aufwendungen	2.342.100,00	2.347.058,23	- 4.958,23
18	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	17.400,00	231.899,62	+ 214.499,62
19	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00
20	Zinsen u. sonstige Finanzaufwendungen	3.500,00	2.968,95	+ 531,05
21	Finanzergebnis	+ 3.500,00	+ 2.968,95	+ 531,05
22	Ordentliches Ergebnis	13.900,00	+ 228.930,67	+ 215.030,67

Anmerkung:

Während nach dem Wirtschaftsplan von einem Jahresüberschuss von 13.900 € ausgegangen wurde, weist die vorliegende Ergebnisrechnung einen Überschuss in Höhe von **215.030,67 €** aus.

2. Finanzrechnung 2016

Nr.	Bezeichnung	Planung Euro	Buchung Euro	Verbesserung (+) Verschlechterung (-) Euro
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00		0,00
2	Zuwendungen u. allgemeine Umlagen Budget	1.929.800,00	1.884,238,07	- 45.561,93
3	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00
4	Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	28.100,00	22.114,20	- 5.985,80
5	Privat-rechtl. Leistungsentgelte	11.100,00	20.205,64	+ 9.105,64
6	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	247.800,00	366.965,94	+ 111.165,94
7	Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00
8	Zinsen u. sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00
9	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.216.800,00	2.293.523,85	+ 76.723,85
10	Personalauszahlungen	311.600,00	318.484,41	6.884,41
11	Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00
12	Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	1.200.400,00	1.105.780,39	+ 94.619,61
13	Zinsen u. sonstige Finanzauszahlungen	0,00	2.968,95	+ 2.968,95
14	Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00
15	Sonstige Auszahlungen	678.600,00	730.908,77	- 52.308,77
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.190.600,00	2.158.668,50	+ 32.457,48
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	26.200,00	135.381,33	+ 109.181,33
18	Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	- 136.254,06	- 136.254,06
19	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	26.200,00	872,73	27.072,73
20	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	8.800,00	- 8.750,00	+ 50,00
	Liquide Mittel	13.900,00	9.622,73	27.122,73

VII. Planabweichungen

Wesentliche Planabweichungen ergeben sich in der Ergebnisrechnung bei:

Kostenerstattungen und Kostenumlagen	
Planung	247.800,00 €
Buchungssumme	441.713,16 €
Verbesserung	193.913,16 €

Die Erträge aus Schulkostenbeiträgen für 2016 erbrachten wesentliche Mehreinnahmen in Höhe von ca. 70.000 €. Auch die Erträge für die Beschulung von Umschülern waren höher als geplant. Für die Einrichtung einer DAZ-Klasse, die im Wirtschaftsplan 2016 nicht veranschlagt war, erhielt das BBZ von der Agentur für Arbeit eine Kostenerstattungen von 28.800 €.

Außerdem wurden aufgrund der Betriebskostenabrechnungen für 2015 Beträge i. H. v. rd. 23.000 € erstattet.

Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	
Planung	1.200.400,00 €
Buchungssumme	1.112.109,31 €
Verbesserung	88.290,69 €

Allein bei den Heiz- und Stromkosten sind Einsparungen von rd. 35.000 € entstanden.

Bei Unterrichtsmaterial, Lehr- und Lernmitteln wurden rd. 44.000 €, bei Geräte EDV rd. 13.500 € eingespart.

Bilanzielle Abschreibung	
Planung	151.500,00 €
Buchungssumme	181.034,97 €
Verbesserung	29.534,97 €

Die Abschreibung war höher als geplant.

Sonstige ordentlichen Aufwendungen	
Planung	678.600,00 €
Buchungssumme	735.429,54 €
Verschlechterung	56.829,54 €

Die Planabweichung ist im Wesentlichen zurückzuführen

- auf die Erhöhung des an den Kreis abzuführenden Investitionskostenanteils bei den Schulkostenbeiträgen pro Schüler/in von 250 € auf 325 €(+ rd. 10.000 €)

- auf die höhere Erstattung an das Land aufgrund gestiegener Umschülerzahlen (+ ca. 20.000 €)

- auf erhöhten Aufwand für die Betreuung der EDV-Netze (+ ca. 40.000 €).

Dagegen ist die Personalkostenerstattung an den Kreis für gestelltes Personal aufgrund von Krankheit rd. 30.000 € geringer ausgefallen.

Schlussbilanz zum 31.12.2016

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um **274.997,87 €** auf **2.183.172,19 €**.

Aktiva

	Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016
		Euro	Euro
1	Anlagevermögen		
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.648,00	2.033,00
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	152.007,00	147.880,00
1.2.3	Infrastrukturvermögen	0,00	0,00
1.2.5	Kunstgegenstände	0,00	0,00
1.2.6	Maschinen u. technische Anlagen, Fahrzeuge	334.141,00	395.602,00
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	208.269,60	299.017,60
1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	
1.3	Finanzanlagen	335,82	355,82
	Summe Anlagevermögen	696.401,42	844.888,42
2	Umlaufvermögen		
2.1	Vorräte	23.159,23	18.498,95
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	941.317,71	1.080.812,41
2.4	Liquide Mittel	247.295,96	238.352,12
	Summe Umlaufvermögen	1.211.772,90	2.182.551,90
3	Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	620,29
	Bilanzsumme:	1.908.174,32	2.183.172,19

Zu den einzelnen Bilanzpositionen sind folgende Anmerkungen zu machen:

**Bilanzposition 1.1
Immaterielle Vermögensgegenstände**

Bilanzwert am 31.12.2015	1.648,00 €
Bilanzwert am 31.12.2016	2.033,00 €
Umsatzsaldo:	+ 385,00 €

Der Umsatzsaldo setzt sich wie folgt zusammen:

Erwerb von Anlagevermögen	2.450,34 €
Abschreibung auf das vorhandenen Anlagevermögen	- 2.065,34 €
Summe	+ 385,00 €

In den letzten Jahren sind überwiegend Lizenzen mit einer geringen Laufzeit beschafft worden, die im Jahr der Anschaffung direkt als Aufwand in der Ergebnisrechnung gebucht und damit nicht im Anlagevermögen der Bilanz erfasst werden mussten.

Festgestellt wurde, dass eine Lizenz mit einer Nutzungsdauer von 2 Jahren (07.03.2016 – 31.03.2018) über 5 Jahre abgeschrieben wurde. Da die Laufzeit vorgegeben ist, hätte hier eine Abschreibung von 24 Monaten ab Beschaffung (März 2016) in MACH eingepflegt werden müssen (Anlage 31518).

**Bilanzposition 1.2.2
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte
1.2.2.2 Schulen**

Bilanzwert am 31.12.2015	152.007,00 €
Bilanzwert am 31.12.2016	147.880,00 €
Umsatzsaldo:	- 4.127,00 €

Bilanziert wurde die im Jahr 2012 fertiggestellte Schmiedehalle für die Berufsschule in Eckernförde (Anlage 31026). Der Bilanzwert hat sich um die erfolgte Abschreibung verringert. Das teilmassive Gebäude wird linear über 40 Jahre abgeschrieben.

**Bilanzposition 1.2.6
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge**

Bilanzwert am 31.12.2015	334.141,00 €
Bilanzwert am 31.12.2016	395.602,00 €
Umsatzsaldo:	+ 61.461,00 €

Der Umsatzsaldo setzt sich wie folgt zusammen:

Erwerb von Anlagevermögen	141.838,01 €
Abschreibung auf das vorhandenen Anlagevermögen	./. 80.377,01 €
Summe	+ 61.451,00 €

Vermögensgegenstände sind nach § 38 Abs. 4 GemHVO-Doppik ab einem Wert von 150 € netto zu erfassen.

Die im Wirtschaftsjahr 2016 angeschafften Anlagegüter wurden mit den Anschaffungskosten aktiviert. Die bereits vorhandenen und neu angeschafften Anlagegüter werden linear abgeschrieben.

Die stichprobeweise durchgeführte Prüfung hat keine Beanstandung ergeben.

Bilanzposition 1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Bilanzwert am 31.12.2015	208.269,60 €
Bilanzwert am 31.12.2016	299.017,60 €
Umsatzsaldo:	+ 90.748,00 €

Der Umsatzsaldo setzt sich wie folgt zusammen:

Erwerb von Anlagevermögen	185.213,62 €
Abschreibung auf das vorhandenen Anlagevermögen	./. 94.465,62 €
Sonstige Abgänge/Verschrottung	0,00 €
Summe	+ 90.748,00 €

Die im Verlauf des Wirtschaftsjahres 2016 beschafften Anlagegüter wurden ordnungsgemäß mit den Anschaffungskosten aktiviert. Die Abschreibung auf das vorhandene Anlagevermögen erfolgt linear.

Für die Einrichtung des Gesundheitslabors sind dem BBZ von dem Lieferanten kostenfrei ein Lehrertisch, ein Lehrerdrehstuhl und ein Schülerübungstisch geliefert worden. Auch wenn hierfür keine Zahlung geleistet wurde, sind diese Gegenstände in der Anlagenbuchhaltung zu erfassen (Beleg 2015463).

Festgestellt wird, dass der Bilanzwert nicht mit dem Anlagenspiegel übereinstimmt (Differenz von 285,60 €). Es ist davon auszugehen, dass ein Anlagegut nicht in die Anlagenbuchhaltung übernommen wurde.

Anzumerken ist, dass die letzte Inventur zum Stichtag 31.12.2012 erfolgt ist. Es sollte unverzüglich eine Nachfolgeinventur durchgeführt werden.

Der bei der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2010 ermittelte Wert für den Medienbestand der Medienzentren Rendsburg und Eckernförde (Festbetrag) ist unverändert geblieben.

ben. Auch hier sollte dringend eine Überprüfung durchgeführt und dokumentiert werden.

Bilanzposition 1.3 Finanzanlagen

Bilanzposition 1.3.4.2 Sonstige Ausleihungen

Bilanzwert am 31.12.2015	335,82 €
Bilanzwert am 31.12.2016	355,82 €
Umsatzsaldo:	+ 20,00 €

Das BBZ bietet an, für SchülerInnen Netbooks zu beschaffen, die diese in mtl. Raten abbezahlen. Seit 2014 werden keine neuen Netbooks für SchülerInnen beschafft. Tilgungsbeträge für die in den Vorjahren beschafften Netbooks wurden 2015 nicht geleistet. Bei dem Umsatzsaldo handelt es sich um eine Fehlbuchung, die beim Jahresabschluss 2017 berichtigt wird.

Bilanzposition 2.1 Vorräte

Bilanzwert am 31.12.2015	23.159,23 €
Bilanzwert am 31.12.2016	18.498,95 €
Umsatzsaldo:	- 4.660,28 €

Bilanziert wurde der Bestand an Heizöl für die Standorte Rendsburg, Kieler Straße, mit 18.498,95 € und Eckernförde, Fischerkoppel, mit 0,00 €.

Betriebsstoffe sind grundsätzlich mit den **Anschaffungskosten** zu bewerten.

Bilanzposition 2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bilanzwert am 31.12.2015	941.317,71 €
Bilanzwert am 31.12.2016	1.080.812,41 €
Umsatzsaldo:	+ 139.494,70 €

Die Bilanzsumme verteilt sich auf folgende Bereiche:

Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen (z. B. Verwaltungs- und Benutzungsgebühren)	735,00 €
Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen (überwiegend Schulkostenbeiträge)	

für Landesberufsschulen, sonst u.a. Kostenerstattungen, Kostenbeteiligungen, Benutzungsgebühren	382.265,30 €
Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	11.983,80 €
Sonstige privatrechtliche Forderungen	685.828,31 €
Summe:	1.080.812,41 €

Ab dem Haushaltsjahr 2012 haben die Schulträger die Schulkostenbeiträge für ihre Schulen (Ausnahme: Landesberufsschulen) selbst festzusetzen. Die Schulkostenbeiträge für 2016 sind im Oktober 2017 festgesetzt worden. Daher war im Haushaltsjahr 2016 hierfür eine „sonstige öffentlich-rechtliche Forderung“ einzustellen.

Bis auf die Schulkostenbeiträge sind die Forderungen Anfang 2017 ausgeglichen worden.

Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag stimmt mit dem Forderungsspiegel überein.

Bilanzposition 2.4 Liquide Mittel

Bilanzwert am 31.12.2015	247.295,96 €
Bilanzwert am 31.12.2016	238.352,12 €
Umsatzsaldo:	./. 8.943,84 €

Bilanziert wurde der bei der Sparkasse Mittelholstein (Girokonto-Nr. 3691474) per Saldenbestätigung ausgewiesene Kontostand per 31.12.2016. Weitere Konten bestehen nicht.

Der Umsatzsaldo ergibt sich aus folgenden Beträgen

Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	+ 135.381,33 €
Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	- 136.254,06 €
Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	- 8.750,00 €
Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen durchlaufender Gelder (fremde Finanzmittel):	+ 678,89 €
Summe:	8.943,84 €

Bilanzposition 3
Aktive Rechnungsabgrenzung

Bilanzwert am 31.12.2015	0,00 €
Bilanzwert am 31.12.2016	620,29 €
Umsatzsaldo:	+ 620,29 €

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind gemäß § 49 Abs. 1 GemHVO-Doppik für Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag (31.12.2016) zu bilden, die erst nach dem Abschlussstichtag als Aufwand zu verrechnen sind.

Der Bilanzwert 2016 setzt sich aus dem bereits gezahlten DJH-Beitrag für 2015, den Kosten für Jahresabonnements von Fachzeitschriften sowie für Wartungspauschalen zusammen.

Passiva

	Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016
1	Eigenkapital	794.508,53 €	1.023.439,20
2.	Sonderposten	727.123,66 €	778.551,43
4	Verbindlichkeiten	386.542,13 €	381.181,56
5	Passive Rechnungsabgrenzung	0,00 €	0,00
	Bilanzsumme	1.908.174,32 €	2.183.172,19

Bilanzposition 1 Eigenkapital

Bilanzwert am 31.12.2015	794.508,53 €
Bilanzwert am 31.12.2016	1.023.439,20 €
Umsatzsaldo:	+ 228.930,67 €

Die Bilanzsumme verteilt sich auf

Allgemeine Rücklage	639.861,22 €
Ergebnisrücklage	154.647,31 €
Jahresüberschuss	228.930,67 €
Summe	1.023.439,20 €

Das Eigenkapital ergibt sich gemäß § 48 Abs. 2 GemHVO-Doppik aus der Summe der Positionen Allgemeine Rücklage, Sonderrücklage, Ergebnisrücklage, vorgetragener Jahresfehlbetrag und dem Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag.

Die Ergebnisrechnung des Haushaltsjahres 2016 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 228.930,67 € aus. Um diesen Betrag erhöht sich das Eigenkapital.

Die Ergebnisrücklage darf nach § 25 Abs. 3 GemHVO-Doppik höchstens 25 % der Allgemeinen Rücklage betragen. Das BBZ hat eine Ergebnisrücklage von 24,17 %.

Der Umsatzsaldo ergibt sich aus dem Jahresüberschuss 2016. Der ausgewiesene Jahresüberschuss stimmt mit der Gesamtergebnisrechnung überein.

Bilanzposition 2 Sonderposten

Bilanzwert am 31.12.2015	727.123,66 €
Bilanzwert am 31.12.2016	778.551,43 €
Umsatzsaldo:	+ 51.427,77 €

Sonderposten sind nach § 40 Abs. 5 GemHVO-Doppik für zweckgebundene Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse) und für Kostenüberdeckungen in den Gebührenhaushalten zu bilden, wenn sie aufgelöst werden sollen.

Als Sonderposten ist der in der jährlichen Budgetzuweisung des Kreises enthaltene Anteil für investive Maßnahmen (für die Jahre 2016 bis 2018 jeweils 185.800 €) zu bilanzieren.

Der Umsatzsaldo setzt sich zusammen aus:

erhaltene neue Zuwendungen	+ 185.800,00 €
Wertberichtigung und Auflösung von Sonderposten	./ 134.372,23 €
Summe:	+ 51.427,77 €

Bei dem in der Schlussbilanz zum 31.12.2016 als Sonderposten ausgewiesenen Betrag von 778.551,43 € handelt es sich um Sonderposten für aufzulösende Zuweisungen. Sonderposten für aufzulösende Zuschüsse bestehen zurzeit nicht.

Der bei der Berechnung der Auflösung der Sonderposten für 2015 aufgrund eines Rechenfehlers zuviel gebuchte Betrag von 4.026,65 € ist 2016 nicht berichtigt worden. Dies ist nun für den Jahresabschluss 2017 nachzuholen.

Bilanzposition 4
Verbindlichkeiten

Bilanzwert am 31.12.2015	386.542,13 €
Bilanzwert am 31.12.2016	381.181,56 €
Umsatzsaldo:	- 5.360,57 €

Zum 31.12.2016 bestanden folgende Verbindlichkeiten:

Art der Verbindlichkeit	Betrag am 31.12.2016
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen - Kredit bei der Fördesparkasse für den Bau der Schmiedehalle in Eckernförde	126.875,00 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - hierbei handelt es sich überwiegend um Rechnungen, die Ende 2015 als Aufwand gebucht und Anfang 2016 bezahlt wurden	82.013,67 €
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	92,30 €
Sonstige Verbindlichkeiten - der Betrag setzt sich im Wesentlichen zusammen aus den offenen Rechnungen des Kreises für die zu erstattenden Personalkosten sowie für die Investitionskostenpauschalen für die Landesberufsschulen	172.200,59 €
Summe:	+ 381.181,56 €

Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag für Verbindlichkeiten stimmt mit dem Betrag im Verbindlichkeitspiegel überein.

Bilanzposition 5

Passive Rechnungsabgrenzung

Bilanzwert am 31.12.2015	0,00 €
Bilanzwert am 31.12.2016	0,00 €
Umsatzsaldo:	0,00 €

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind nach § 49 Abs. 3 GemHVO-Doppik für vor dem Abschlussstichtag (31.12.2016) eingegangene Einzahlungen, die erst nach dem Abschlussstichtag als Ertrag zu verrechnen sind, anzusetzen.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten waren für 2016 nicht zu bilden.

Schlussbemerkung:

Die Prüfung, ob

1. der Wirtschaftsplan eingehalten ist,
2. die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt worden sind
3. bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens-, Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist,
4. das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen worden sind,
5. der Anhang zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist,
6. der Lagebericht zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist,

hat - bis auf die Anmerkungen im vorstehenden Bericht - zu keinen Einwendungen geführt.

Nach Überzeugung des Rechnungsprüfungsamtes vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung für Kommunen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des BBZ RD-ECK.

Rendsburg, den 22.10.2018
Kreis Rendsburg-Eckernförde
Rechnungsprüfungsamt

Ludwig